

## VIEW feiert sein 10-Jahres-Jubiläum



Foto: VIEW

Der Verein Initiative Ethisch Wirtschaften (VIEW), der sich für den verantwortungsvollen Umgang mit Nahrungsmitteln einsetzt, indem er Überschussware von Firmen abholt und vor der Entsorgung im Müll rettet, feierte sein zehnjähriges Bestehen. VIEW übernimmt als Non-Profit-Spedition Paletten mit Lebensmitteln bis zu zehn Tonnen und gibt diese bedarfsgerecht an gemeinnützige Einrichtungen, wie z.B. Frauenhäuser, die Wärmestube oder die Vinzi Stube weiter. „Seit der Gründung im Jahr 2007 konnten wir in Summe etwa 360 Tonnen Lebensmittel vor der Vernichtung retten“, so Gründerin Doris Kiefel. (lg)

# Training für jed

## Sportwissenschaftler Herbert Laux bietet mit „sportssupport“ ganzheitliches Training.

von Lisa Gold

SALZBURG (lg). Was 2008 im Aighof begann, wurde Anfang 2016 auf die Panzerhalle ausgeweitet: Die Rede ist vom „ganzheitlichen“ Fitness-Studio „sportssupport“, mit dem Sportwissenschaftler und Inhaber Herbert Laux und sein interdisziplinäres Team in ihrer Arbeit den Leitsatz „Form folgt Funktion“ verfolgen. „Das gilt vom frisch am Kniegelenk Operierten über den 86-jährigen Fitness-Trainingsgast bis hin zum Leistungssportler auf der Suche nach den letzten wichtigen Prozenten. Es geht dabei um einen aktiv-funktionellen Trainings- und Therapieansatz und ein ganzheitliches Konzept“, erklärt Laux. Mit „sportssupport“ werden Kom-

petenzen unter einem Dach gebündelt – im Trainingsbereich mit angeschlossenen Praxisräumen wird ein breites Leistungsangebot an Diagnostik, Therapie und Training geboten. In der Panzerhalle stehen dafür 650 Quadratmeter zur Verfügung.

### Kein Kategorien-Denken

„Das Trainingsstudio im Aighof war mit 190 Quadratmetern zu klein, mit dem zweiten Standort in der Panzerhalle ist es jetzt ideal“, berichtet Laux, der dort vom Bodenbelag über den Toilettenbereich bis zur Sauna, den Behandlungsräumen und dem Einbau aller Sportgeräte bis hin zur Klimaanlage rund eine halbe Million Euro investierte. Das Wirtschaftsressort des Landes hat die Investition aus Mitteln der Investitionszuwachsprämie mit 40.000 Euro unterstützt. „Das Ambiente in der Panzerhalle passt perfekt zu unserem Konzept. Wir haben kein

Kategorien-Denken, geht es um die Angebotsbreite und das spiegelt sich in unseren Zielgruppen und unseren trainierten Leistungssportler, dem 80-jährigen Hobby. Es herrscht keine Hierarchie und jeder lernt vom anderen, so der Sportwissenschaftler, der bereits seit 1998 im Präventiv- und Rehabilitationssport tätig ist. In der Functional Box werden Hebetechniken bis zu 100 Kilogramm an den Ringen oder Klimmlocken die funktionelle Fitness trainiert. Hier gibt es auch die „Schmiede“, wo aus Anfängern geschiedet werden.

### Trainieren rund um die Uhr

Der Mitgliedsbeitrag für „sportssupport“ in der Panzerhalle läuft sich auf 55 Euro im Monat ohne Bindung. „Die Businesszeiten von acht bis 20 Uhr

## Salzburg AG blickt auf erfolgreiches Geschäftsjahr

SALZBURG (lg). Die Salzburg AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurück: „Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 43,2 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahresniveau“, betont Vorstandssprecher Leonhard Schitter. Die Umsatzerlöse lagen bei 1,06 Milliarden Euro, die Investitionstätigkeit der Salzburg AG liegt bei knapp 130 Millionen Euro.



Leonhard Schitter, Christian Struber, Horst Ebner. Foto: Neumayr

### Photovoltaik-Schwerpunkt

„Im Geschäftsjahr 2016 hat die Salzburg AG insgesamt 74 Millionen Euro in den Ausbau des eigenen Kraftwerkparks und in die Versorgungsnetze investiert. Ebenso wurde mit dem Bau des Salzachkraftwerks Gries im Pinzgau begonnen“, so Vorstand Horst Ebner. Parallel will die Salzburg AG ihren Photovoltaik-Schwerpunkt fortsetzen. Zuwächse gab es im Vorjahr auch in den Bereichen

Telekommunikation (Kabel-TV, Internet, Telefon). In der Telekommunikation konnten 9.000 Kunden dazugewonnen werden. Im Bereich der Mobilität hat die Salzburg AG im Vorjahr 23 Millionen Euro investiert. „Generell konzentrieren wir uns strategisch auf zwei wesentliche Themen: Innovation und Digitalisierung“, fügt Schitter hinzu.

## Neue Geschäftsführung bei der Landjugend



Fast sechs Jahre lang war Michael Lerchner im Landjugendreferat tätig, nun zieht es ihn woanders hin – auch wenn er derzeit noch nicht genau weiß, wohin. „Nach fast sechs Jahren ist es einfach Zeit, etwas Neues anzupacken“, sagt Lerchner. Elisabeth Weibuchner übernahm vor wenigen Tagen das Amt der Vereinsgeschäftsführerin. In den vergangenen Jahren sind der Landjugend zahlreiche

Aktionen, Projekte gelungen. Heute zählend Salzburg knapp 100 Mitglieder und ist das aktivste Jugendorganisation Salzburgs. Bezirkspräsidentin Weibuchner bedankte sich bei einer Bezirksbläserin für die Zusammenarbeit. Weibuchner alles